

Keiner schlägt den Roth

RSV MTB-Meistertitel geht erneut nach Weichering

Tobias Roth Schnellster bei der "Offenen MTB-Vereinsmeisterschaft"

Schrobenhausen (ose): Viele – auch von weit her angereiste – haben es versucht, nur wenige konnten sich ernsthafte Hoffnungen machen, keiner hat es am Ende geschafft. Die im Vorfeld alles beherrschende Frage, wer den Roth wohl schlagen könnte, wurde im Rennverlauf schnell beantwortet Und zwar von dem Betroffenen selbst. Gegen Tobias Roth war bei der sechste Auflage der Offenen RSV MTB-Vereinsmeisterschaft am vergangenen Sonntag in der Högenau nämlich erneut kein Kraut gewachsen. Der Weicheringer sicherte sich mit einem letztlich überlegenen Start-Zielsieg bereits zum dritten mal den RSV MTB-Meistertitel.

Die äußeren Bedingungen waren der Jahreszeit voll entsprechend. Am Vormittag mitunter noch leichter Nieselregen, dann dunkelgrau verhangener Wolkenhimmel bei maximal zehn Grad und einer steifen Südostbrise. Insgesamt gesehen meinte es der Wettergott mit den RSV-Verantwortlichen wie auch mit den Aktiven wieder einmal gut. Die geschlossene Wolkendecke hielt bis zum Ende der Veranstaltung dicht.

Im Vergleich mit den Meisterschaftsrennen der vergangenen Jahre so viele Offroad-Spezialisten wie noch nie, darunter jedoch lediglich nur ein Jugendlicher und einmal mehr leider keine Dame, waren der Einladung von RSV MTB-Fachwart Sebastian Brandmayr gefolgt, um die anspruchsvolle Strecke mit Start und Ziel am SSV Sportgelände im Norden Schrobenhausens in Angriff zu nehmen. Die Länge des Rundkurses betrug sieben Kilometer. Dabei waren jeweils 90 Höhenmeter zu bewältigen. Drei Runden mit in Summe 21 Kilometern und 270 Höhenmetern waren gefordert. Von feuchtem Moos und welkem Herbstlaub rutschige Waldwege, holprige Wurzelpassagen, schmale Singletrails, kurze knackige Anstiege und für den Einen oder Anderen durchaus furchteinflößende Downhillpassagen mussten abwechselnd mit Grobschotter- und Sandpisten gemeistert werden. Kapitale Materialschäden konnten dabei fast zwangsläufig nicht ausbleiben. Mast- und Schotbruch erlitt diesbezüglich Werner Ruf vom Radteam Aichach bereits auf der ersten Runde. Diagnose Totalabriss des Schaltwerks.

Das geforderte Pensum unfall- und pannenfrei am schnellsten hinter sich gebracht hat der für den RV Wettstetten in die Pedale tretende Tobias Roth. Nachdem er bereits vor zwei Wochen beim "Preis der Sparkasse" in Aresing allen auf und davon gefahren war, lies er am Sonntag mit einer Fahrzeit von 53:34 Minuten erneut das komplette Starterfeld hinter sich. Der Neuburger Alexander Müller, in Aresing noch Dritter, konnte sich mit einer Zeit von 53:49 Minuten den Vizemeistertitel sichern. Podestplatz Nummer drei ging mit 54:16 Minuten an Dennis Janela von der RSG Augsburg. Noch nach der ersten und noch viel mehr nach der zweiten Runde, als die am Ende Zweit- und Drittplatzierte noch enge Tuchfühlung zum späteren Sieger halten konnten, sah es nach einem spannenden Dreierzielsprint aus. Auf Runde drei bewies Roth allerdings einmal mehr seine Steherqualitäten. Dadurch bedingt konnte er auf der letzten Schleife seinen Vorsprung noch auf beeindruckende 13 beziehungsweise 42 Sekunden ausbauen. Verletzungsbedingt immer noch stark gehandicapt landete der zweimalige Titelträger Andreas Kigele vom Radteam Aichach, von vielen am Start als heißer Mitfavorit gehandelt, abgeschlagen im Hauptfeld.

Schnellster RSV-Fahrer war erwartungsgemäß Kurt Walter. Er überquerte die Ziellinie nach 55:44 Minuten als Gesamt-Vierter. Auf der RSV internen Rangliste folgen Stefan Weidner (1:02:44 Stunde) und Johann Bichler (1:04:32 Stunde).

Echten Sportsgeist hat Youngster Simon Harter bewiesen. Nur um an dem Rennen teilnehmen zu können und obendrein am Ende auch noch deutlich Lehrgeld zahlen zu müssen war er als jüngster Teilnehmer zusammen mit seinen Eltern bis aus Freudenstadt im Schwarzwald nach Schrobenhausen gekommen. Nicht alltäglich so etwas!

Echtes Stehvermögen haben bei dem rundum gelungenen Event auch die für Schrobenhausener Verhältnisse zahlreichen Zuschauer an den trüben Tag gelegt. Den widrigen Verhältnissen zum Trotz gut zwei Stunden an einer nasskalten und zugigen Rennstrecke auszuharren ist keine

Selbstverständlichkeit.

Traditionell wurde zwar auch heuer Kaffee und Kuchen angeboten, ein gemütlicher Ausklang mit Plausch und der ansonsten obligatorischen Manöverkritik konnte jedoch beim besten Willen nicht zustande kommen. Das Publikum wie auch die Aktiven zogen den schnellstmöglichen Umzug hinter den warmen heimischen Ofen vor.

Eine Neuauflage im nächsten Jahr, die dann siebte, ist jedoch garantiert, so unisono Organisator Brandmayr und Vereinschef Franz Kistler. Um die Attraktivität für die Zuschauer zu erhöhen, dann eventuell auf verkürzter Strecke mit im Gegenzug erhöhter Rundenzahl.

Bildtextvorschlag:

Offene RSV MTB-Vereinsmeisterschaft:

Die Schnellsten bei der "Offenen RSV MTB-Vereinsmeisterschaft". Von links: Vereinschef Franz Kistler, Zweitplatzierte Alexander Müller (Neuburg), Sieger Tobias Roth (Weichering) und der Drittplatzierte Dennis Janele (Augsburg)